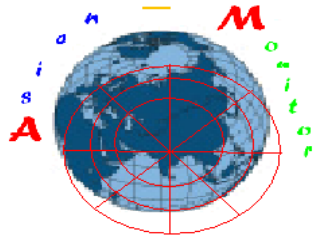




WESTFÄLISCHE
WILHELMS - UNIVERSITÄT
Institut für Politikwissenschaft
Professur für die Politik Südasiens



ASIEN-MONITOR 3/2012

Der ASIEN-MONITOR analysiert und bewertet regelmäßig aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Asien und greift dabei auf die in Münster versammelte Expertise (Politikwissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Sinologie) zurück. Er wird von der Professur für die Politik Südasiens am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Feske veröffentlicht.

Präsident Obamas Besuch in Birma

von Susanne Feske

Ort und Zeit des Obama-Besuches am 19. November 2012 waren sorgfältig gewählt. Beides ist inzwischen hinreichend interpretiert worden. Hier sind nur zwei Bemerkungen hinzuzufügen.

Erstens ist Vorsicht geboten hinsichtlich der positiven, ja teilweise enthusiastischen Beurteilung des Demokratisierungsprozesses in Birma. Noch immer sind über 1000 politische Gefangene in Haft, Vergewaltigungen und politische Morde sind an der Tagesordnung. Auch darf nicht vergessen werden, dass ein Viertel der Parlamentssitze den freien Wahlen nicht zur Verfügung steht, sondern automatisch von Mitgliedern des Militärs besetzt werden. Birma ist es gelungen seine politische Isolation zu durchbrechen und die vielerorts verhängten Sanktionen aufheben zu lassen. Dennoch ist es fraglich ob nicht vielleicht genau *so* viel Öffnung zugelassen wird, wie Nötig ist, um diese Erleichterungen zu erreichen. Von einer demokratischen Staatsführung kann also längst noch nicht gesprochen werden. Auch Suu Kyi warnt vor übereiltem Lob; der schwierigste Moment eines Übergangs, so sagte sie nach dem Gespräch mit Obama, sei wenn der Erfolg in Sicht ist. „Wir müssen sehr aufpassen, uns nicht durch den Anschein des Erfolgs täuschen zu lassen.“

Zweitens hat Obama als ersten Ort nach seiner Wiederwahl Birma und nicht Europa besucht. Dies ist selbstverständlich ein Hinweis auf seine Prioritätenverschiebung. Es soll aber auch betont werden, dass dieser Umstand eine wichtige militärische Komponente hat. Schließlich

hat Birma sich in der Zeit der langjährigen Isolation an die Volksrepublik China angenähert und diese ihr im Gegenzug dazu, militärische Aufklärungsstützpunkte in strategisch wichtigen, vorgeschobenen Positionen im Indischen Ozean gewährt. Somit hat China Zugang zu Indien, was für den schwelenden Indisch-Chinesischen-Konflikt von immenser Bedeutung ist. Ferner hat China durch seinen Einfluss die Möglichkeit den amerikanischen Zugang zum Persischen Golf und das gesamte strategische Gleichgewicht in der Region zu stören. Die USA haben natürlicherweise ein Interesse daran, eine weitere Annäherung Birmas an die Volkrepublik zu verhindern, auf welche Weise sie das allerdings tun werden, wird wohl vorerst unklar bleiben.

AUTOREN:

Prof. Dr. Susanne Feske, ifpol

HERAUSGEBER:

Prof. Dr. Susanne Feske, ifpol

Prof. Dr. Susanne Feske ist Professorin für die Politik Südostasiens am Institut für Politikwissenschaft der Uni Münster. Susanne Feske leitet zusammen mit Prof. Dr. Jos Platenkamp vom Institut für Ethnologie die Forschungsgruppe „Global Problems and their Local Management“ an der Graduate School of Politics. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Ost- und Südostasien, Rüstungskontrolle und Theorien der Internationalen Beziehungen.

Stephan Engelkamp, ifpol

Stephan Engelkamp hat Politikwissenschaft, Geschichte und Kommunikationswissenschaft in Münster und Straßburg studiert und promoviert an der Graduate School of Politics zu traditionellen Herrschaftskonzepten in Südostasien.

Björn Goldstein, ifpol

Björn Goldstein hat Politikwissenschaft und Sinologie in Bochum, Münster und Shanghai studiert und promoviert zu Autoritarismus und Retraditionalisierung.

KONTAKT:

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Scharnhorststraße 100, 48151 Münster

Sekretariat: (0251) 83 – 29357, Telefax: (0251) 83 - 29356

Durchwahl: (0251) 83 – 25319, Telefon (privat): (0251) 2652068

Email: feskehilfskraft@yahoo.de,

Internet: www.ifpol.de und www.uni-muenster.de/GraSP/forschung/gruppen/transformation.html